

2. Ausgabe Oktober 2007, Agro Wallis erscheint 2-mal monatlich jeweils am ersten und dritten Samstag des Monats  
Herausgeber: OLK Sekretariat, Talstrasse 3, 3930 Visp, Tel. 027 945 15 71, Fax 027 945 15 72, www.olk.ch, info@olk.ch

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Mittwoch, 24. Oktober: Texte elektronisch abgefasst und Fotos farbig im Original zusenden an die OLK

Gelungener Mitglie­derausflug

## Strahlender Sonnenschein – gut gelaunte Bäuerinnen

Über 50 Frauen und einige Männer folgten am 20. September der Einladung der Bäuerinnenvereinigung Oberwallis zum Mitglie­derausflug 2007. Nach einem Kaffeehalt im Landgut Pfyf wurde die fröhliche Schar per Bus ins Val d'Illeiez und per Seilbahn nach Planachaux geführt. Auf Schusters Rappen ging es weiter nach Chopalin, wo man sich bei Jojo und Bernhard zum schmackhaften Mittagessen traf. Der kurze Verdauungsmarsch führte anschliessend ins Museum von Champoussin und in die Ziegenkäserei chez Gaby. Auf der gemeinsamen Fahrt und der leichten Wanderung blieben genügend Raum und Schnauf für interessante Gespräche unter Gleichgesinnten. Die Frauen und Männer waren sich einig, dass sie einen schönen und erholsamen Tag erlebten, den sie nicht missen möchten. Unser Bilderbogen unter der Rubrik Fotos auf www.olk.ch soll Erinnerungen wecken und Aufforderung sein, im nächsten Jahr wieder oder auch dabei zu sein.



Der Mitglie­derausflug der Bäuerinnenvereinigung bot erholsame Stunden, interessante Begegnungen, viel Sonnenschein, eine tolle Aussicht auf die Unterwalliser Bergwelt sowie das Kennenlernen unserer welschen Nachbarn und ihrer Kultur in gemütlicher Atmosphäre.

Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft

### Schnupperstudium am 1. November 2007

An der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft SHL in Zillikofen werden Bachelor-Studiengänge in Agronomie, Forstwirtschaft und Lebensmitteltechnologie angeboten. Wer sich für die Angebote interessiert, hat am 1. November die Mög-

lichkeit, diese auszuprobieren. Dann öffnet die SHL ihre Türen wieder zum Schnupperstudium. Gleichzeitig bietet sich die Gelegenheit, mit Dozierenden und Studierenden zu diskutieren. Informationen und Anmeldungen auf www.shl.bfh.ch

Walliser Bäuerinnen kochen

### Rezeptaufruf

Noch gehört das Wallis zu den wenigen Kantonen in der Schweiz, deren Kochbuch in der Reihe «Bäuerinnen und Landfrauen kochen» fehlt. Das soll sich nun ändern. Im Herbst 2009 soll das erste Kochbuch der Walliser Bäuerinnen mit zahlreichen Rezepten aus der heimischen Küche realisiert sein. Alles soll vertreten sein: Suppen, Hauptgerichte, Gebäck, Festmenüs, Zvieri, Desserts und Eingemachtes. Autoren des Buches sind die Walliser Bäuerinnen und Bauern.



erinnen kochen» sollen keine fremdländischen Rezepte mit exotischen Zutaten erscheinen. Vielmehr sind Gerichte mit heimischen Gemüse, Getreidearten, Fleisch und Früchten gefragt. Das Buch soll ein kulturelles Abbild der Walliser Küche werden. Es soll die Vielfalt der einheimischen Küche zeigen.

#### Jede Einsendung ist willkommen

Lassen Sie andere an Ihren Kochkünsten teilhaben, senden Sie Ihre Lieblingsgerichte ein. Wühlen Sie in Ihren Schubladen nach Rezepten. Öffnen Sie die Tagebücher und Schreibhefte, in denen Sie seit Jahren Ihre bevorzugten Rezepte festhalten. Geben Sie Ihre Eigenkreationen bekannt und erinnern Sie sich an Rezepte aus der Kindheit, an Spezialitäten Ihrer Mutter. Alle Einsendungen werden gesammelt, redaktionell bearbeitet und zum ersten Kochbuch der Walliser Bäuerinnen zusammengestellt.

#### Kulturelles Abbild der Walliser Küche

Ihre Rezepte sollen den Namen des Gerichts enthalten, eventuell eine Erklärung, warum es zu diesem Namen kam oder warum gerade dieses Gericht bei Ihnen und Ihrer Familie so beliebt ist. Erwünscht sind für den Kanton typische Gerichte. Im Buch «Walliser Bäu-

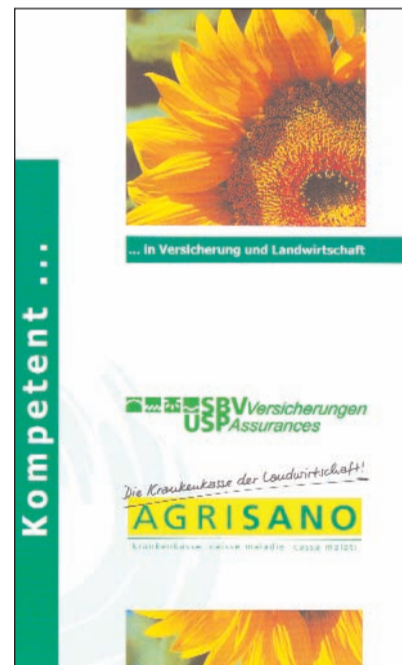
#### Wie vorgehen?

Trennen Sie bitte nach Möglichkeit die Zutaten von der Zubereitungsbeschreibung und geben Sie die Mengen an. Vergessen Sie nicht, auf dem Blatt Ihren Namen, die Adresse und Telefonnummer zu vermerken. Senden Sie Ihre Rezepte bis spätestens **Ende November 2007** an Frau Roberta Heinzmann, Im Kehr, 3932 Visperten, oder an Frau Maria Arnold, Russmatta, 3907 Simplon Dorf. Sie können Ihre Rezepte auch über E-Mail an info@alpenbrunch.ch einreichen.

Agrisano – Die Krankenkasse der Landwirtschaft

### Einzelberatung am 25. + 26. Oktober

Die Experten der Versicherungsabteilung des Schweizerischen Bauernverbandes stehen am 25. und 26. Oktober 2007 im Landwirtschaftszentrum in Visp den Oberwalliser Haupt- und Nebenerwerbsbetrieben für eine Versicherungsberatung zur Verfügung. Sie empfehlen sinnvolle Lösungen im Bereich der Krankenversicherung und der Vorsorge (Spar- und Risikoversicherungen) für die Bauernfamilien. Sie kennen alle Aspekte der Globalversicherung für familienfremde Angestellte und der Sachversicherungen auf dem Landwirtschaftsbetrieb. Ihr Ziel ist es, Lücken aufzudecken, auf Über- und Doppelversicherungen hinzuweisen und so ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis für die Bauernfamilie zu erarbeiten. Wer ein spezifisches Versicherungsproblem besprechen, oder sein gesamtes Versicherungsdossier kontrollieren lassen will, ist an den Beratungstagen vom Donnerstag, 25. und Freitag,



26. Oktober, herzlich willkommen. Termine können noch bis am kommenden Dienstagmittag unter 027 945 15 71 vereinbart werden.

#### Bäuerliche Lösungen

Agrisano bietet im Bereich der Taggeldversicherung günstige Kollektiv-Lösungen an, welche speziell auf die Ansprüche der Landwirtschaft zugeschnitten sind. Die Prämien der Grundversicherung der Agrisano bleiben für das Jahr 2008 übrigens unverändert und vermögen auch mit den einheimischen Krankenkassen zu konkurrenzieren. Für Bauernfamilien, Sennerei- oder Alpengenossenschaften, welche familienfremdes Personal anstellen, empfiehlt sich die Globalversicherung. Sie deckt alle obligatorischen Versicherungsgebiete ab und überzeugt mit ihrer einfachen Abwicklung. Lassen Sie sich eine unverbindliche Offerte erstellen. Kontaktieren Sie uns unter 027 945 15 71.

Der Oberwalliser Ziegenzucht-Verband heisst Sie am 3. November in Visp willkommen

### Sechste Leistungsschau – Neu mit allen Rassen

Am Samstag, dem 3. November, führt der Oberwalliser Ziegenzucht-Verband in der Mehrzweckhalle im Sand in Visp seine sechste Leistungsschau durch. Die Tiere werden bis 9.30 Uhr aufgeführt. Von 10.00 bis 12.00 Uhr findet die Beurteilung und Rangierung der Ausstellungstiere statt. Um 17.00 Uhr

erfolgt die Vorführung der erstrangierten Tiere mit Fachkommentar der Experten und die Bekanntgabe der Miss 2007. Die Messfeier um 19.00 Uhr wird vom Jodlerklub Aletsch gestaltet. Walter Keller sorgt für musikalische Unterhaltung am Anlass.



### Vianco-Auktion am 22. November

In Zusammenarbeit mit der Vianco organisiert die OLK am Donnerstag, dem **22. November 2007**, wiederum eine Viehauktion mit Walliser Braun- und Fleckvieh. Die Viehauktion findet im Viehvermarktzentrum **Brunegg** statt. Damit die Transportkosten im Rahmen bleiben, ist die minimale Teilnahme aus dem Wallis auf 20 Tiere festgelegt. Das kantonale Amt für Viehwirtschaft hat auch dieses Jahr einen Transportkostenbeitrag

zugesagt. Wir hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme von Walliser Vieh. **Anmeldeschluss ist am Mittwoch, dem 31. Oktober.**

#### Vorgehen

Gemeldet werden kann Zucht- und Nutzvieh der Rassen Braunvieh und Fleckvieh. Ein Einschätzer der Vianco schätzt die angemeldeten Tiere ein. Dabei wird der Preis festgelegt, für welchen das Tier übernommen wird

(Übernahmegarantie). Die Übernahme erfolgt freilich nur, wenn der Händler bei der Einschätzung mit dem Bauer einig wird. Die Kosten für den Verkäufer belaufen sich auf 200 bis 300 Franken, generell aber auf 7% vom Versteigerungspreis.

Melden Sie Ihre Tiere jetzt an bei: Dominic Eggel, Ried-Brig, Tel. 027 923 57 15, 079 640 98 23 oder bei der OLK in Visp, Tel. 027 945 15 71



Am 6. November, dem Tag der Pausenmilch, erhalten die Schülerinnen und Schüler an vielen Oberwalliser Schulen zur Pause ein Glas gesunde Milch. Die OLK schenkt in den Primarschulen von Gampel und Mörel Milch aus.

Tag der Pausenmilch am 6. November

## Milch und Brot macht Wangen rot!

Einige mögen sich sicher noch erinnern: Früher gab es den Pausenapfel und die Pausenmilch. Während des ersten Weltkrieges bürgerte sich die Schulverpflegung vor allem in den Städten ein. Meist gab es in der 10-Uhr-Pause Milch und Brot, manchmal Früchte oder Dörrobst. Auch im zweiten Weltkrieg erhielten die Kinder in den städtischen Schulen Milch. Nach dem Krieg entspannte sich die Ernährungssituation schnell und die Pausenmilch erhielt eine weniger dominante Rolle. Der Stellenwert der Gesundheitsprävention an den Schulen sank. Zudem ist der Präventionsansatz heute anders. Das Problem ist nicht mehr der Kalorienmangel, sondern vielmehr der Kalorienüberschuss. Schaut man sich heute auf den Schweizer Pausenplätzen um, dominieren Red Bull, Chips und Schoggi. Obwohl wir zum Teil zu viel essen, heisst dies nicht, dass der Bedarf an allen Nährstoffen gedeckt ist. Gerade energiereiche Getränke enthalten vor allem Zucker und tragen nichts zur Vitamin- oder Mineralstoffversorgung bei. Darum ist es umso wichtiger, dass wieder vermehrt natürliche Grundnahrungsmittel auf den Pausenplatz kommen. Früchte, Gemüse, Milch oder Milchprodukte müssen den Kindern

und Jugendlichen wieder schmackhaft gemacht werden.

### Milch in der Schule

Die Ernährungssituation von Schulkindern sieht nicht gerade rosig aus: Kein Frühstück, immer weniger Mahlzeiten am Familientisch, kalorienreiche Spätmisbeisse und reichlich gesüsste Getränke. Kein Wunder haben 50 Prozent der Schülerinnen und Schüler eine ungenügende Kalziumzufuhr. Die Ernährungsprävention in der Schule ist nicht einfach. Da braucht es alle Mitspieler: Lehrkräfte, Kinder, Eltern und Schulbehörden. Nur so kann aufgezeigt werden, dass gesund essen wichtig ist, und nur so können Kinder wieder auf den Geschmack von natürlichen Grundnahrungsmitteln kommen und erkennen, dass diese wertvolle Inhaltsstoffe liefern.

Damit dies möglichst gut gelingt, leistet die Stiftung Pausenmilch seit 2001 mit ihrem jährlichen Tag der Pausenmilch wertvolle Arbeit. Weit über 290 000 Kinder und Jugendliche haben im letzten Jahr mitgemacht. Dieses Jahr findet der Tag der Pausenmilch am 6. November statt. Sind Sie dabei? Informieren Sie sich unter [www.pausenmilch.ch](http://www.pausenmilch.ch).

## Kulinarischer Bauernherbst

Am 5. und 6. Oktober lud die Oberwalliser Landwirtschaftskammer zur Degustation von einheimischen Bauernspezialitäten an den Wochenmärkten von Visp und Brig ein. Bei einem Glas Sauser oder Traubensaft, verschiedenen Käse- und Brotsorten, Trauben sowie Apfel- und Birnenschnitze bot sich Gelegenheit zu interessanten Begegnungen. Gleichzeitig konnte die OLK dem interessierten Publikum viele Informationen zur Landwirtschaft im Allgemeinen und zur Berglandwirtschaft im Speziellen mitgeben.



Informationsnachmittag am 30. Oktober in Turtmann

## Landwirtschaftlicher Strassenverkehr

Die gesetzlichen Anforderungen für landwirtschaftliche Fahrzeuge im Strassenverkehr sind zahlreich und manchmal nur wenig oder gar nicht bekannt. Dies kann schwerwiegende Folgen haben, vor allem bei einem Unfall. Die korrekte Einhaltung der Vorschriften auf öffentlichen Verkehrswegen erweist sich für Landwirte und Weinbauern oft als schwierig. Aus diesem Grund haben die Kantonspolizei Wallis, Abteilung Verkehr und Schifffahrt (SCN); der Verband für Landtechnik (SVLT); Sektion Wallis; sowie die Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) eine Informationskampagne zu diesem Problem gestartet.

### Gratis-Information aus erster Hand

Die Themen des Informationsnachmittags in der Schaukäserei in Turtmann sind: Immatrikulation (verschiedenfarbige Nummern und deren Bedeutung), verschiedene Fahrausweise sowie Grösse, Gewicht und Signalisation der Fahrzeuge. Interessierte erhalten gleichzeitig Auskunft über alle Fragen, die mit der Sicherheit und Verkehrstauglichkeit der landwirtschaftlichen Fahrzeuge im Strassenverkehr zusammenhängen. Der Anlass ist gratis.

Er findet in der Schaukäserei in Turtmann statt und dauert von 13.30 bis zirka 16.30 Uhr.

Anmeldungen sind erbeten an Tel. 021 995 34 28 oder [philippe.cossy@bul.ch](mailto:philippe.cossy@bul.ch). Es laden ein: Kantonspolizei Wallis, Amt für Verkehr und Schifffahrt (SCN), Verband für Landtechnik (SVLT), Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL)



Samstag, 27. Oktober 2007

## Erstmelkkühe-Schau in Lax



Das Programm sieht ab 12.00 Uhr die Auffuhr der Tiere vor. Von 13.00 bis 15.00 Uhr folgen die Rangierungen und ab 15.00 Uhr die Miss Schöneuter- und Miss-Wahl. Aufgeführt werden Erstmelkkühe der Rassen Braunvieh und Fleckvieh. Auf dem Schauplatz sind kalte Getränke und Sandwiches sowie Kaffee und Kuchen erhältlich.

Freundlich lädt ein:  
Viehzuchtverein Unnergoms

Anfragen unter  
Tel. 027 945 15 71

## Kurse

### Weinbau und Weinbereitung

Ab Oktober 2007: Der Kurs Weinbau und Weinbereitung wird neu ergänzt, damit er für die Erlangung der Direktzahlungsbeihilfe genügt. Der Kurs bietet 280 Lektionen, verteilt auf 2 Jahre, an und findet vorwiegend am Abend und an Samstagen statt.

Auskunft und Anmeldung beim LZV\*

### Unterhalt und Erstellen von Trockensteinmauern

Im Trockenmauerkurs vom 3. bis 7. Dezember lernen die Teilnehmenden, wie man eine Trockensteinmauer erstellt und unterhält. Sie kennen die Vor- und Nachteile der verschiedenen Arten von Trockensteinmauern und sind fähig, geeignetes Material, Werkzeuge und Maschinen einzusetzen. Sie können die verschiedenen Gesteinsarten und ihre mögliche Anwendung unterscheiden und den Zustand von Trockensteinmauern analysieren. Der Kurs findet in Châteauneuf statt und wird in deutscher Sprache durchgeführt. Auskunft und Anmeldung bis 1. November bei der Landwirtschaftlichen Schule in Châteauneuf (027 606 77 00 oder [raphael.gaillard@admin.vs.ch](mailto:raphael.gaillard@admin.vs.ch))

### Schmerzausschaltung, Kastration/Enthornung Kalb

24. Oktober (13.00 bis 15.30 Uhr): Dieser Kurs ist obligatorisch für Tierhalter, welche ihre Kälber selber enthornen und/oder kastrieren wollen. Auskunft und Anmeldung beim LZV\*

### Schmerzausschaltung und Kastration Lamm

24. Oktober (19.00 bis 21.30 Uhr): Dieser Kurs ist obligatorisch für Tierhalter, welche ihre Lämmer selber kastrieren wollen. Auskunft und Anmeldung beim LZV\*

### Bio-Einführungskurs für Umstellungsbetriebe

Am 16. November 2007, bzw. am 6. März 2008 finden die obligatorischen Einführungskurse für Umstellungsbetriebe statt. Interessierte können sich bis am 31. Oktober auf [www.bio-inspecta.ch](http://www.bio-inspecta.ch) unter «Landwirtschaft» oder auf [www.bio-test-agro.ch](http://www.bio-test-agro.ch) unter «Downloads» für die Biokontrolle 2008 anmelden. Hier sind auch die Richtlinien abrufbar. Auskunft erteilt Norbert Agten von der Betriebsberatung Oberwallis (027 948 08 20).

### Informatik für Anwender

16., 23. und 30. November: Jeweils von 09.00 bis 16.00 Uhr Einführung in die Microsoft Office Anwendungen Word, Excel und Power Point. Auskunft und Anmeldung bis 6. November beim LZV\*

\*LZV, Landwirtschaftszentrum, Postfach 368, 3930 Visp, Tel. 027 948 08 10 E-Mail [bildung@lz-visp.ch](mailto:bildung@lz-visp.ch).

## Gründung des Viehzuchtvereins Schattenberge

Am 13. April 2007 trafen sich in Eischoll die sieben Schattenberger Fleckviehgenossenschaften zur Gründung eines Viehzuchtvereins. Zuerst wurden die Musterstatuten des Schweizerischen Fleckviehverbandes an unsere Verhältnisse angepasst. Die anwesenden 19 Mitglieder beschlossen einstimmig, die Genossenschaften aufzulösen und dem neuen Verein den Namen Viehzuchtverein Schattenberge (VZVSHB) zu geben. Dieser Schritt drängte sich auf, weil es zur Weiterführung einer Genossenschaft sieben Mitglieder benötigt. Der neue Viehzuchtverein zählt 27 Mitglieder mit 229 Herdebuchtieren. Er umfasst die bisherigen Genossenschaften Zeneggen (7 Mitglieder, 35 HB-Tiere), Bürchen (4 Mitglieder, 45 HB-Tiere), Unterbach (6 Mitglieder, 40 HB-Tiere), Eischoll (1 Mitglied, 10 HB-Tiere), Ergisch (3 Mitglieder, 17 HB-Tiere), Unterems (3 Mitglieder, 38 HB-Tiere), Oberems (3 Mitglieder, 44 HB-Tiere).

### Frühjahrsschauen wie gewohnt

In den Vorstand des neuen Viehzuchtvereins gewählt wurden Vinzenz Zenhäusern von Bürchen als Präsident, René Eggs von Ergisch als Kassier und Hubert Hischier von Oberems als Aktuar. Alfons Zenhäusern von Unterbach



Unser Bild zeigt eines der Herdebuchtiere des neuen Viehzuchtvereins Schattenberge, nämlich die Kuh Mikado (Vater Aldor) von Hubert Hischier.

stellt sich als Verbindungsperson zum Schweizer Fleckviehverband zur Verfügung. Leander Schröter von Eischoll amtiert als sein Stellvertreter. Als Revisoren wurden Horacio Beltran von Zeneggen und Basil Fux von Unterbach gewählt.

Die Frühjahrsschauen werden weiterhin in den einzelnen Gemeinden durchgeführt. Das Datum der Gründungsschau steht noch nicht fest. Wir hoffen, dass auch andere Fleckviehgenossenschaften im Oberwallis unserem Schritt folgen und einen Verein gründen.

Hubert Hischier, Aktuar VZVSHB

ALP aktuell – Neues Merkblatt erhältlich

## Ziegen- und Schafmilchproduktion

Konsumentinnen und Konsumenten wünschen vermehrt Produkte, die in Bezug auf Herkunft und Geschmack etwas Spezielles bieten. Schaf- und Ziegenmilchprodukte liegen deshalb voll im Trend. Ein zunehmender Teil der 20'000 Tonnen Ziegenmilch beziehungsweise 3'100 Tonnen Schafmilch werden zu Käse und Milchspezialitäten verarbeitet. Um die Qualität und Sicherheit der Produkte garantieren zu können, nimmt der Bedarf nach einfachen

und zuverlässigen Methoden für die Überwachung der Milchqualität von Ziegen und Schafen zu. Im neuen ALP aktuell zeigt das Autorenteam, wie die Risiken von Euterinfektionen und von Kontamination mit unerwünschten Bakterien reduziert werden können. Die Publikation kann gratis bezogen werden bei ALP, Bibliothek, 1725 Posieux, Tel./Fax 026 407 71 11/026 407 73 00 oder per E-Mail an [info@alp.admin.ch](mailto:info@alp.admin.ch).

## Schlachtvieh-Annahmen

Am 29. Oktober findet um 9.00 Uhr eine Annahme in Châteauneuf statt. Es wird ein Sammeltransport organisiert. Bitte melden Sie die Tiere für den Markt im Unterwallis umgehend an. Die Altersbegrenzung von Kühen ist aufgehoben. Beiträge werden gewährt für Kühe und Rinder, die vor weniger als 10 Monaten verworfen haben (Fr. 250.-), Rinder und Ochsen zwischen 10 und 30 Monaten (Fr. 150.-) und Stiere zwischen 10 und 15 Monaten (Fr. 150.-). Die Anzahl der Beiträge pro Jahr ist auf 8 Einheiten pro Tierhalter limitiert. Für Transporte zwischen zwei offiziellen Marktplätzen wird dem Walliser Viehproduzentenverband ein Transportbeitrag von Fr. 30.- pro Tier ausbezahlt. Damit soll der Tierhalter entlastet werden.

Die nächste Schlachtviehannahme im Oberwallis ist am 26. November geplant. Damit die Annahme zur definitiven Durchführung angemeldet werden kann, ist eine frühzeitige Anmeldung der Tiere – spätestens aber 14 Tage vor der Durchführung – zwingend. Sie finden das Anmeldeformular auf der Webseite [www.olk.ch](http://www.olk.ch) unter der Rubrik «Dokumente». Oder verlangen

Sie es unter Tel. 027 945 15 71. Senden Sie das Anmeldeformular zusammen mit dem Abstammungsausweis und der Abkalbebestätigung an: Oberwalliser Landwirtschaftskammer (OLK), Talstrasse 3, 3930 Visp.

## Schafannahmen

Die nächsten Schlachtschaf-Annahmen finden am 21. November und am 12. Dezember in Gamsen, jeweils um 08.00 Uhr, statt. Die Anmeldungen sind bis spätestens 14 Tage vor der Durchführung zu richten an: Oberwalliser Landwirtschaftskammer (OLK), Tel. 027 945 15 71, Fax 027 945 15 72, E-Mail: [info@olk.ch](mailto:info@olk.ch). Bitte geben Sie neben Ihrer Adresse und Telefon-Nummer das Annahmedatum, den Annahmepplatz, die Anzahl Auen und Lämmer und die Rasse bekannt. Bei Bedarf finden Sie ein entsprechendes Anmeldeformular unter der Rubrik «Dokumente» auf [www.olk.ch](http://www.olk.ch)

## Agenda

### Heute

Traditionelle Herbstschau des Oberwalliser Fleckviehzuchtverbandes ab 11.00 bis zirka 15.00 Uhr beim Lerchenhof in Turtmann. Kantine mit Getränken und Zwischenverpflegung auf Platz.

### 26./27. Oktober

Wollverlad beim Autoverlad Simplan am Bahnhof Brig, am Freitag von 18.00 bis 20.00 Uhr und am Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr

### 26. bis 28. Oktober

Suisse Tier in Luzern mit Rinder-, Geflügel- und Schweineforum, Fachtagungen für Milch und Fleisch und mehreren Sonderschauen.

### 27. Oktober

Erstmelkkühe-Schau für Braunvieh und Fleckvieh in Lax. Rangierungen von 13.00 bis 15.00 Uhr, anschliessend Miss Schöneuter- und Miss-Wahl.

### 31. Okt. bis 4. Nov.

Salon Suisse des Goûts et Terroirs im Espace Gruyère in Bulle

### 3. November

Ausstellung des Oberwalliser Ziegenzuchtverbandes (OZIV) in Visp